

Wundseminar mit Peter und Anna-Lena Denius am 22.04. und 23.04.2017

Der Wanderreitverein Eifel-Hunsrück konnte den Wundexperten Peter Denius und seine Tochter Anna-Lena, Meisterin in der Orthopädieschuhtechnik, für ein 2-tägiges Wundseminar gewinnen. 13 Teilnehmern wurde eine neue Sicht auf Wundheilung bei Pferden nähergebracht.

Es war ein sehr lehrreiches Wochenende,

am 1. Tag war Theorie angesagt, wir trafen uns im Gemeindehaus in Lorscheid. Dort lernten wir viel über Wundheilung- ein Prozess in 3 Phasen - und in welchem Stadium eine Wunde wie versorgt werden soll. Wie wir eine Wunde ordentlich säubern und mit welchen Wundaufgaben wir sie abdecken und feucht halten, wie wichtig bei einer Schwellung, ein korrekter Kompressionsverband ist. Dieser muss Bewegung / Weidegang aushalten. Oft sind unzureichende Verbände verantwortlich für Boxenruhe, dies widerspricht oft der Genesung, Kompression in Verbindung mit Bewegung ist die beste Entlastung. Auch die Materialien für selbstangefertigte Hufschuhe, die jede Gangart mitmachen, wurden uns vorgestellt.

Am 2. Tag war Praxis dran: wir trafen uns bei Susanne am Stall, die Pferde standen schon bereit, Kisten und Tische, ausgestattet mit den uns in der Theorie erläuterten Verbandsmaterialien.

Als Erstes demonstrierte Peter, wie ein Hufschuh mit speziellen Castbinden am Pferdehuf angefertigt wird. Dieses Grundmodell kommt bei einem Hufgeschwür oder Tragranddefekten zum Einsatz oder es kann z.B. als Hufrehebeschlag mit 1-2 Keilen ergänzt werden. Mit einem Spezialkleber könnte auch ein Kunststoffbeschlag aufgebracht werden.....

Auch wir fertigten unsere ersten eigenen Hufschuhe in Teamarbeit, gerade die Castbinden fordern konzentriertes und zügiges Arbeiten, da sie bei Luftfeuchtigkeit aushärten. Nach dem Modellieren wird der Huf abgestellt und der Hufschuh mit Wasser eingesprüht und härtet so vollständig aus. Da unsere Hufschuhe nicht am Pferd bleiben sollen, ist das Entfernen der Hufschuhe eine weitere größere Herausforderung, eine sehr gute Schere muss es mindestens sein. Peter hilft teilweise mit einer oszillierenden Säge.

Dann wird ein weiterer Verband gezeigt, der z. B. bei Mauke oder Ballentritt angewendet wird. Selbstverständlich wird auch dieser Verband geübt.

Eine Kaffeepause und eine Mittagspause in Susannes gemütlicher Wohnküche schätzen wir sehr, so können wir uns an diesem sehr kalten Tag von außen und von innen aufwärmen.

Nach der Mittagspause wird unser Isländer, der sich vor 2,5 Wochen auf der Weide 2 Schnittverletzungen am linken Hinterbein zugezogen hat, als echter Patient von Peter versorgt. Da Lagsis Sprunggelenk angeschwollen ist, wird außer der Wundversorgung auch ein Kompressionsverband vom Huf bis über das Sprunggelenk angelegt. Dieser Verband soll 3-4 Tage halten. Ich bin gespannt und werde berichten, wie lange der Verband gehalten hat und wie die Wunden „danach“ aussehen.

Danach übten wir alle Kompressionsverbände vom Huf bis zum Sprunggelenk/oder Vorderfußwurzelgelenk, dabei ist es sehr wichtig, aus einem eckigen Bein (Röhre) ein rundes Bein zu modellieren (Kulissenpolster), damit der Druck gleichmäßiger verteilt werden kann. Peter hatte ein Messgerät mit Elektroden und konnte uns so die unterschiedlichen Druckverhältnisse am Pferdebein erklären.

Wie Kaltwachsstreifen als Klebeunterlage für Verbände ( z.B an der Kruppe) dienen und wie sie angebracht werden, und wie man ein Netz über den Pferdekopf ( Netz wird an Augen und Ohren aufgeschnitten) anbringt, um dort eine Wundauflage fixieren zu können, zeigte Peter auch.

Wir bekamen viele Anregungen, die Referenten ermutigten uns, aktiv zu sein, auszuprobieren, zu beobachten, und boten uns bei Fragen mehrmals ihre Hilfe an. Bestimmt werden einige von uns anrufen :-)

Abschließend gab es drinnen nochmal Kaffee und ein Zertifikat für die Teilnehmer.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich ganz herzlich bedanken, bei den kompetenten Referenten Peter und Anna-Lena Denius, bei Brigitte, bei Bärbel und ganz besonders bei Susanne, die uns draußen und drinnen beherbergte und sämtliche Kaffeevorräte für uns aufbrauchte. Auch den anderen Teilnehmern ein großes Kompliment, wir haben gut zusammengearbeitet und viel dabei gelacht . Ein lehrreiches schönes Wochenende ! Danke

Zusammenfassung von Michaela Kupper, Trier, 24.04.2017